

## 47 Zum Morte Point

3.15 Std.



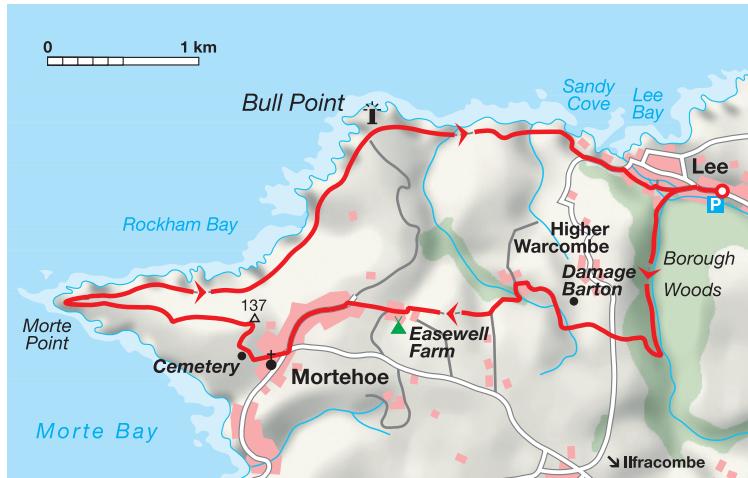
### Unterwegs auf alten Schmugglerpfaden

»Morte Point is the place which heaven made last and the devil will take first«, lautet ein Sprichwort der Einheimischen. Das spitze Kap ist ein unwirtlicher Ort. Wenn Herbststürme die Brandung an die Felsen donnern, stieben Schaumfetzen durch die Luft und hängen wie Wattebüschle im Gras. Das purpurfarbene Heideland strahlt mit dem gelben Stechginster um die Wette, und im Tal der Fuchsien leuchtet es rot aus den Hecken. Um die geschützte Lee Bay blühte im 18. und 19. Jahrhundert der Schmuggel: Das schroffe Terrain bot ideale Verstecke.

**Ausgangspunkt:** Lee; Küstenort 4 km westlich von Ilfracombe. Nahe dem Turnpike Cross an der B 3343 ist Lee ausgeschildert. Im Ort bei den ersten Häusern links hinter der Village Hall (War Memorial Hall) parken.

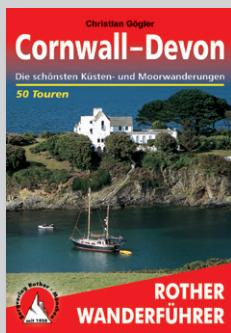
**Höhenunterschied:** 450 m.

Am Morte Point.



Wir folgen der Hauptstraße in den Ort Lee, biegen vor dem Old Post Office links ab, passieren das Grampus Inn und einen Krämerladen. Kurz nach der Bachbrücke steigen wir links über einen *stile*; eine Mauer leitet uns durch das Feld zur nächsten Brücke. Dicht am Bach laufen wir stromauf durch die Borough Woods. Alte Ahornbäume, Buchen, Eschen und Kastanien säumen den Weg. Je weiter man in das Tal vordringt, desto mehr wähnt man sich in einem tropischen Regenwald – dank des üppigen Bewuchses mit riesigen Farnbüscheln. Ein Pfad (Wegweiser: *Damage Barton*) bringt uns sehr steil nach oben aus dem Wald. Hinter einem *stile* aus Holz gehen wir halb rechts über ein Feld und kreuzen eine schmale Teerstraße. Im nächsten Feld halten wir uns wieder halb rechts, steuern das linke Ende eines quer verlaufenden Holzzauns an und finden einen *stile* in der Hecke. Dahinter weist uns ein hölzernes Schild diagonal über ein Feld zu einem Holzgatter. Wir folgen einer Traktorspur. 50 Meter, nachdem rechts ein Pfad abzweigt, biegen wir links abwärts in eine grüne Spur.

Bei einer Schiefermauer gelangen wir durch ein Holztor und rechts weiter zu einem Feldweg. Die großen, grauen Gebäude umlaufen wir und nehmen die schmale Teerstraße. Nach einem Tümpel steigen wir – mit prima Talblick bis zum Meer – an und klettern in der scharfen Linkskurve rechts über den *stile*. In den nächsten beiden Feldern bleiben wir an der rechten Begrenzung, ein Heckenweg nimmt uns auf. Direkt hinter einem Schiefergebäude auf der rechten Seite gehen wir durch ein Holzgatter, über eine kleine Wiese hinab zum *stile* und an einem großen Teich vorbei. Zwischen den Häusern halten



Der Friedhof von Morte Point.

wir uns links an den Fußpfad nach Morte Point und passieren die Sanitäranlagen eines Golf & Country Clubs. Einen Platz überschreiten wir geradeaus und behalten den Caravan Park zu unserer Linken. Links an einem versperrten Holzgatter vorbei, dann führt uns eine Dorfstraße abwärts und an der Kreuzung beim Smugglers Rest Free House rechts ins Ortszentrum von **Morte Point**. Wir gehen zwischen Kirche und der Kneipe mit dem bezeichnenden Namen Ship Aground hindurch zum Friedhof außerhalb des Dorfes. Dort rechter Hand durch das Eisentor. Zum Aussichtsplatz (Schild: *view point*) steigen wir durch die verwachsene Landschaft auf grasigem Pfad bergan. An der höchsten Stelle schweift der Blick über die gesamte Morte Bay, zurück nach Morte Point und hinaus zum gefürchteten Morte Point. Gerade dorthin wollen wir.

Durch Farn-, Ginster-, Heide- und Grasland wandern wir über die lange Landzunge, wobei wir direkt auf die letzte Spitze zuhalten. Zunächst geht es

durch eine kleine Talmulde, dann über einen Grat, der zunehmend felsiger wird und Aussichten in die Buchten zu beiden Seiten erlaubt. Wild aufragende Platten und



Zacken aus Fels erinnern an den Rücken des urzeitlichen Stegosaurus. Kurz vor dem **Morte Point** treffen wir auf den ausgetretenen *coast path*, der hier mit dem *Tarka Trail* identisch ist. Er bringt uns an der stark zerklüfteten Küste um die Rockham Bay. Sämtliche Pfade nach Morte Point ignorieren wir, zum Rockham Beach könnte man hinuntergehen. Oberhalb des Strandes benutzen wir den *stile* neben einem Holzgatter und steigen auf breitem Grasweg höher. Am Windy Lag wenden wir uns kurzzeitig landeinwärts und wandern ohne großen Höhenunterschied zum **Bull Point** hinüber. Vor dem abgesperrten Bereich mit dem Leuchtturm folgen wir dem Küstenpfad rechts. Im Zickzack geht es steil in das erste farnbewachsene Tal ab, wir überqueren den Bach auf der Holzbrücke und machen uns an den Gegenanstieg. Im zweiten Einschnitt kommen wir über eine weitere Holzbrücke. Zur **Sandy Cove**, einer berüchtigten Schmugglerbucht, führt sehr steil ein Pfad hinab und auf der anderen Seite wieder hinauf. **Lee Village** schmiegt sich in das geschützte Tal zwischen steile, bewaldete Hügel. Am Dorf angekommen laufen wir die Straße hinab, biegen noch vor dem Bach rechts ab und passieren einen Parkplatz. Am Ende des kleinen Teerweges queren wir den Bach und folgen dem Fußweg am Feldrand geradeaus ins Dorf. Die allgegenwärtigen, rot blühenden Sträucher geben diesem Tal seinen Namen: Fuchsia Valley.

Mittagspause über dem Meer.

